

No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without written permission from the IB.

Additionally, the license tied with this product prohibits commercial use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, is not permitted and is subject to the IB's prior written consent via a license. More information on how to request a license can be obtained from <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite de l'IB.

De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation commerciale de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, n'est pas autorisée et est soumise au consentement écrit préalable de l'IB par l'intermédiaire d'une licence. Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour demander une licence, rendez-vous à l'adresse suivante : <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin que medie la autorización escrita del IB.

Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso con fines comerciales de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales— no está permitido y estará sujeto al otorgamiento previo de una licencia escrita por parte del IB. En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una licencia: <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

German A: language and literature – Standard level – Paper 1
Allemand A : langue et littérature – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán A: Lengua y Literatura – Nivel Medio – Prueba 1

Monday 2 November 2020 (afternoon)

Lundi 2 novembre 2020 (après-midi)

Lunes 2 de noviembre de 2020 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write an analysis on one text only.
- It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

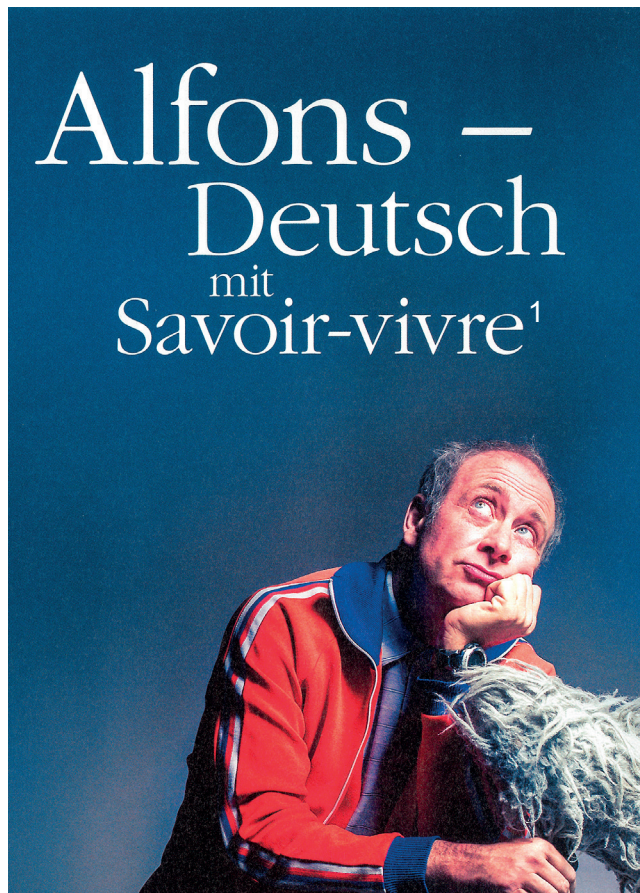
- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse d'un seul texte.
- Vous n'êtes pas obligé(e) de répondre directement aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le souhaitez.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis de un solo texto.
- No es obligatorio responder directamente a las preguntas de orientación que se incluyen, pero puede utilizarlas si lo desea.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Analysieren Sie **einen** der folgenden Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel ein.

Text 1



DIE FIGUR DES ALFONS MACHTE EMMANUEL PETERFALVI ZU EINEM DER BEKANNTESTEN FRANZOSEN IN DEUTSCHLAND. NUN KOMMT DER KABARETTIST UND GESCHICHTENERZÄHLER MIT SEINEM NEUEN PROGRAMM »ALFONS – JETZT NOCH DEUTSCHERER« IN DEN NORDEN. IM INTERVIEW SPRICHT DER 51-JÄHRIGE ÜBER NATUR, HUMOR UND SEINE LIEBESERKLÄRUNG AN DEUTSCHLAND.

Als ALFONS geht es Ihnen darum, die Deutschen zu verstehen. Dafür mussten Sie sich aber Ihrer eigenen Identität bewusst werden. Fühlten Sie sich in Ihrer Kindheit als Franzose, Pariser oder einfach als Junge aus dem 13. Arrondissement²?

Natürlich als waschechter Pariser. Darauf war ich mächtig stolz. [...]

Inwieweit traf das entspannte, genussvolle Savoir-vivre der Franzosen überhaupt auf Sie als Großstadt-Kind zu?

Die klassische Mentalität eines Landes steckt schon in einem drin. Aber erst meine erste Reise in die Provence hat ein wesentliches Element dieser Lebensart ergänzt: nämlich die Naturverbundenheit. [...]

Dann kamen die ersten Erlebnisse im mediterranen Frankreich.

[...] Ich fühlte mich erst völlig fremd in der Stille eines Dorfes. Aber dann habe ich die Einwohner beobachtet. Die einfachen Menschen, Bauern, Verkäufer, die echten Typen. [...] Das hat mich geprägt und mir später als ALFONS sehr geholfen. [...]

Durch Ihre Affinität für Radio und Technik konnten Sie dem Militärdienst entkommen und nach Deutschland reisen.

Ich war Radiotechniker beim Sender Canal+. Wenn man damals nachweisen konnte, dass man für 16 Monate im Ausland arbeitet und dadurch sozusagen den Export ankurbelt, musste man nicht zum Militär. [...] Aber meine Begeisterung hielt sich in Grenzen.

Warum?

Na ja, es war halt Deutschland. Meine Generation ist in Frankreich mit Kriegsfilmern aufgewachsen, in denen die Franzosen die hochintelligenten, gut aussehenden Helden und die Deutschen die humorlosen Dussel waren. [...]

Begann bereits in den ersten Tagen Ihre oft thematisierte »Deutschwerdung«?

Das kann man so sagen: Die Ambivalenz der Deutschen hat mich von Beginn an interessiert und begleitet. Ich bin zum Beispiel an einem Sonntag in Hamburg angekommen. Eine große Metalltruhe mit all meinen Sachen wurde hinterhergeschickt. Ich hatte 24 Stunden Zeit, sie abzuholen, kam aber knapp sechs Stunden zu spät. In Frankreich ist dieser Unterschied nicht weiter erwähnenswert. Vor mir saß jedoch eine sehr korrekte Frau, die mich auf die Verspätungsgebühr hinwies. Ich lächelte sie an: guter Scherz! Aber sie meinte es ernst. Ich musste 30 Mark oder so zahlen. Da dachte ich: willkommen in Deutschland!

Aber es gab auch das positive Beispiel.

Mit dem Gefühl des korrekten, unlustigen Deutschen begab ich mich mit einem Freund im alten, kaputten Renault R5 abends auf die Suche nach einer Disco. Wir hatten uns verfahren und wurden von der Polizei angehalten. Ich dachte: Das war's, unser Auto wird uns weggenommen. Aber im Gegenteil: Die Polizisten zeigten uns den richtigen Weg. [...] Hilfsbereite Polizisten! In Frankreich ausgeschlossen.

Sie wurden als Redakteur übernommen und hatten erste Auftritte als rasender Reporter mit Baguette-Mikrofon. Wann trat ALFONS in Ihr Leben?

Ich hatte im Jahr 2000 irgendwie die Orientierung verloren: Bin ich lustig? Will ich lustig sein? Ich hatte mich in einem Fundus umgeschaut, dort diese Trainingsjacke gefunden, sie anprobiert und gespürt: Da passiert etwas. Ich wollte sofort mit ihr auf der Straße etwas ausprobieren. [...] Es begann zu regnen. Meine Haare und die Notizen waren klitschnass. So habe ich mit Menschen gesprochen. Es war fantastisch und ALFONS war geboren.

Ihr neues Programm heißt »ALFONS – jetzt noch deutscher«. Auslöser dafür war ein Brief von der Stadt Hamburg.

Ich wurde darin gefragt, ob ich mir die deutsche Staatsbürgerschaft vorstellen könne und fühlte mich sehr geschmeichelt. [...] Ich habe in all den Jahren als ALFONS immer Besonderheiten der französischen und deutschen Kultur thematisiert, aber nie in Erwägung gezogen, selbst Deutscher zu werden. [...]

ALFONS im Norden: Theater »Meerkabarett« Rantum/Sylt (4.9.), metro-Kino Kiel (10.9.), Alma Hoppe Hamburg (7.10. + 12.11.), Vegesack Bremen (3.11.), St Pauli Theater Hamburg (19.11. + 3.12.) | Weitere Informationen unter www.alfons-fragt.de

Dann rief die NDR Talk Show an.

Purer Zufall. Es ging eigentlich um ein ganz anderes Thema. Aber Hamburgs damaliger Oberbürgermeister Olaf Scholz war auch in der Sendung. Ich habe einfach den kurzen Dienstweg gewählt und ihn direkt gefragt: Darf ich Deutscher werden? Dann ging alles sehr schnell: Handschlag. Neuer Brief. Einbürgerungstest. Bestanden. [...]

Und nun?

Die Einbürgerung war meine Liebeserklärung an Deutschland. Aber, ach, die Deutschen überraschen mich täglich aufs Neue: Kurtaxe am Strand. Überbackener Camembert. Labskaus. Bei Rot an der Ampel stillstehen bleiben, aber bei Grün ohne zu schauen 'rüberrennen. Nein, zu Ende erzählt ist die Geschichte nie.

Sie leben jetzt seit über 27 Jahren in Deutschland. Haben Sie sich das französische Laissez-faire-Lebensgefühl ein wenig bewahren können?

Ich glaube ja. Wir haben zum Beispiel eine Tradition: Wir gehen mit Kindern, ein wenig Gepäck und der Bahncard zum Hauptbahnhof. Wir gucken auf die Anzeige und entscheiden spontan, wo wir hinfahren. Dann landen wir vielleicht auf Sylt. [...]. Ein französischer Roman, deutsche Musik, dazu ein Wein [...]. Ein deutscher Urlaub mit viel Savoir-vivre.



¹ Savoir-vivre: der französische Begriff bedeutet wortwörtlich „verstehen zu leben“; gemeint ist eine bestimmte Lebensart, die mit Leichtigkeit, Lebensgenuss und Spontaneität verbunden ist

² 13. Arrondissement: Stadtteil von Paris

- Wie werden Ideen über Identität und Nationalität in diesem Text präsentiert?
- Erläutern Sie, wie stilistisch vorgegangen wird, um den speziellen Ton des Textes zu erzeugen.

Text 2

Die Förde Sparkasse¹ als Arbeitgeber**Wissen zahlt sich aus**

Weiterbildung spielt bei der Förde Sparkasse eine wichtige Rolle. Im Jahr 2016 haben sich unsere Mitarbeiter insgesamt 23.531 Stunden fortgebildet. Damit bieten wir unseren Mitarbeitern attraktive Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten und fördern ihre Motivation.

Bachelor-Trainee-Programm

Eines unserer Weiterbildungsangebote ist das Bachelor-Trainee-Programm. Das duale Studium zum Bachelor of Science verknüpft Theorie und Praxis und stellt anspruchsvolle Bedingungen. Die Teilnehmenden haben bereits eine Ausbildung bei der Förde Sparkasse absolviert. Ihren IHK-Abschluss² und Abschlusslehrgang an der Sparkassen-Akademie haben Sie mindestens mit der Note „gut“ bestanden. Ihre Praxisbeurteilungen im Laufe der 2,5-jährigen Ausbildung liegen über dem Durchschnitt.



„Das Bachelor-Trainee-Programm war für mich eine tolle Möglichkeit, um das Haus und seine Zusammenhänge besser zu verstehen. Gleichzeitig habe ich ein allgemein anerkanntes Studium erfolgreich absolviert. Im Trainee habe ich viele nette und interessante Menschen mit zum Teil sehr unterschiedlichen Tätigkeiten kennengelernt. Heute wirke ich bei einigen unserer strategisch wichtigen Projekte mit. Diese Erfahrungen möchte ich nicht mehr missen, deshalb würde ich den Weg immer wieder gehen und kann ihn jedem empfehlen.“

**Tim Kösling,
Bachelor-Trainee**

Geprüft und für gut befunden

Auch eine Potenzialanalyse haben sie erfolgreich absolviert. Darin wurden ihre analytischen Fähigkeiten, unternehmerische Grundeinstellung, ihr Präsentationstalent, ihre Konfliktfähigkeit, ihr Führungsverhalten und ihre Leistungsbereitschaft und -fähigkeit geprüft.

Fernstudium und Praxiserfahrung

Danach starten sie mit dem Bachelor-Trainee-Programm. Dieses umfasst ein sieben Semester dauerndes Fernstudium zum Bachelor of Science an der Sparkassen-Hochschule in Bonn. Parallel arbeiten sie in der Förde Sparkasse verstärkt mit Führungskräften zusammen. Nach einem halben Jahr lernen sie jeweils eine neue Abteilung kennen. Auf diese Weise sammeln die Studierenden erste Führungserfahrungen und vertiefen ihr Fachwissen. Zu den Pflichtbereichen gehören eine Filiale, der Kreditservice und der Firmenkundenbereich. Einige Stationen dürfen sie nach Interessenlage wählen.

Online nachlesen: <http://s.de/vjf>

23.531

**Stunden haben wir uns 2016
fortgebildet**



¹ Förde Sparkasse: Bank mit Sitz in Kiel

² IHK-Abschluss: Abschluss der Industrie- und Handelskammer

- Welches Selbstbild versucht die Förde Sparkasse dem Leser zu vermitteln?
 - Welche stilistischen Techniken werden gebraucht, um die Zielgruppe zu überzeugen?
-

Haftungsausschluss:

Texte, die für Bewertungen in IB Sprache verwendet werden, entstammen Originalquellen Dritter. Die in diesen Quellen wiedergegebenen Meinungen sind die der jeweiligen Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung von IB.

Quellen:

1. Unser Norden, 2018. Alfons – Deutsch mit Savoir-vivre. *Unser Norden*, August 2018, Seiten 20–23.
Foto: Guido Werner
2. Förde Sparkasse, 2017. *Geballtes Engagement. Das Geschäftsjahr 2016*. Kiel: Förde Sparkasse, Seiten.28–29.